

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

C II 4

## Agrardienst 34

22. August 1962

### Der Wachstumsstand der Reben Anfang August 1962

Die Blüte der Reben verlief sehr uneinheitlich. Soweit die Reben in der günstigen Zeit von Mitte bis Ende Juni blühten, dauerte sie wenige Tage und war bei allen Rebsorten recht gut. Ende Juni setzte aber wieder zu kaltes Wetter ein, so daß sich die Blüte stark verzögerte und mehr oder weniger große Bestände verrieselten. Im Durchschnitt des Landes schneiden unter den Weißweinsorten Silvaner- und Müller-Thurgaureben am besten ab. Nur ungefähr ein Fünftel der Bestände verzeichnet schwache und nur etwa 10% mittlere oder starke, sonst keine Verrieselungsschäden. Sehr schwer wurde die Blüte des Gutedel beeinträchtigt, so daß ungefähr 40% der Anlagen, wenn auch überwiegend schwach, verrieselten. Die Rieslingsreben nehmen eine Mittelstellung zwischen den Silvaner- und den Gutedelreben ein.

Unter den Rotgewächsen verrieselten vor allem die Limbergerreben. Nur ungefähr die Hälfte der Bestände ist ohne Schäden. Demgegenüber kamen Trollinger, Portugieser und Blauer Spätburgunder glimpflich davon. Der Schwarzriesling nimmt eine Mittelstellung zwischen dem Trollinger und dem Limberger ein. Gebietsweise ergeben sich beträchtliche Unterschiede. Die geringsten Verrieselungsschäden sind am Kaiserstuhl, im Breisgau, im Unteren Neckartal, Remstal, Enztal, Kocher- und Jagsttal zu verzeichnen.

Der Wachstumsstand liegt unverändert zwischen gut und zufriedenstellend, in Südbaden näher der Note "gut", in Nordwürttemberg und Nordbaden näher der Note "zufriedenstellend". Die Trauben setzten in zwei Dritteln der Bestände normal, sonst sogar gut an.

Der Stand der Pflegearbeiten ist ebenfalls sehr uneinheitlich. In den meisten Gebieten konnten sie aber vollständig durchgeführt werden. Infolge der Witterungsunbilden sind sie besonders stark im Zabergäu, an der Bergstraße, am Bodensee und am Kaiserstuhl im Rückstand. Die Ernteaussichten lassen sich noch nicht übersehen, indessen sind die Voraussetzungen für einen mengenmäßig guten Mittelherbst nicht ungünstig. Die Qualität wird von der Witterung in den nächsten Monaten entschieden.

Ein warmer, langer Herbst wäre bei dem späten Vegetationsbeginn für eine gute Qualität erwünscht.

Wachstumstand der Reben Anfang August 1962

Weinbaugebiet Regierungsbezirk Land	1959		1960		1961		1962		Durchführung der Pflegearbeiten in %	
	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	vollständig	unvollständig
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)									
Oberes Neckartal	2,2	2,1	2,2	2,1	3,3	3,4	4,0	3,6	100	-
Unteres Neckartal	2,9	2,7	2,2	2,1	2,6	2,9	2,6	2,8	93	7
Remstal	2,6	2,5	1,6	2,0	2,5	2,8	3,1	3,1	100	-
Enztal	3,0	3,2	2,3	2,4	2,5	3,1	2,7	2,8	95	5
Zabergäu	2,7	2,5	2,5	2,4	2,5	2,7	2,6	2,6	78	22
Kocher- und Jagsttal	2,7	2,7	2,0	1,9	2,6	2,8	2,6	2,5	88	12
Tauber- und Jagsttal	3,4	3,4	3,4	3,0	2,7	2,9	2,6	2,3	100	-
Nordwürttemberg	2,8	2,7	2,2	2,2	2,6	2,9	2,7	2,8	92	8
Tauber- und Maintal	2,7	2,6	2,2	2,2	2,6	2,9	2,6	2,7	90	10
Neckar- und Jagsttal	2,5	2,6	2,2	2,2	2,6	2,8	2,6	2,8	88	12
Bergstraße	2,4	2,5	2,4	2,2	2,5	2,9	2,6	2,7	77	23
Kraichgau	2,6	2,5	2,3	2,5	2,4	2,9	2,3	2,5	92	8
Pfinz-, Enz- und Alb- tal	2,5	2,5	2,4	2,7	2,3	2,7	2,1	2,4	94	6
Nordbaden	2,5	2,5	2,3	2,4	2,5	2,9	2,4	2,6	89	11
See- und Oberrhein- gegend	2,2	1,9	1,8	2,0	2,4	2,3	2,1	2,4	50	50
Oberes Rheintal	2,7	2,0	4,7	4,7	2,3	2,5	2,0	1,7	100	-
Markgräflerland	2,4	2,2	2,2	2,3	2,8	2,7	2,3	2,4	87	13
Kaiserstuhl	2,2	2,5	1,9	1,9	2,7	2,7	2,2	2,1	79	21
Breisgau	2,5	2,5	1,8	2,1	2,8	2,8	2,4	2,2	92	8
Ortenau und Bühler- gegend	2,2	2,4	1,7	1,8	2,6	3,2	2,1	2,2	96	4
Südbaden	2,3	2,4	1,9	2,1	2,7	2,8	2,2	2,2	88	12
Oberes Neckartal	2,9	2,6	1,8	2,1	2,5	2,8	2,9	3,2	100	-
Enztal	2,5	2,7	3,7	3,7	2,5	3,0	2,8	2,5	100	-
Bodenseegebiet: (Tett- nach, Exclave Bruder- hof-Hohentwiel)	1,7	2,4	2,0	2,0	2,0	2,4	2,1	2,1	50	50
Süd- und Ostwürttemberg - Hohenzollern	2,7	2,6	2,3	2,5	2,4	2,8	2,8	3,0	92	8
Baden - Württemberg	2,6	2,6	2,1	2,2	2,6	2,9	2,5	2,5	90	10

1) Noten : 1,0 = sehr gut = mehr als 3/4 Herbst, 2,0 = gut = mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst, 3,0 = mittel = 1/2 Herbst, 4,0 = gering = 1/4 bis 1/2 Herbst, 5,0 = sehr gering = weniger als 1/4 Herbst.